

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 49 (1976)

Heft: 3

Rubrik: Touristische Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen

Grosse Genfer Revue der Personenwagen

Nach der Schau der Nutzfahrzeuge Ende Januar folgt nun am 46. Internationalen Automobilsalon in Genf vom 11. bis 21. März im Areal des Palais des Expositions die grosse Revue der Personenwagen, der als weitere Sektoren die Karosserien, ferner zum erstenmal wieder seit 1969 Fahr- und Motorräder, Zubehör, Reifen und Gummifabrikate, Werkzeug, Treib- und Schmierstoffe, Fachliteratur und Orientierung über Fachverbände angegliedert sind. Zum Besuche dieser grossangelegten Veranstaltung geben die Schweizerischen Bundesbahnen und die meisten konzessionierten Transportunternehmungen vom 10. bis 21. März verbilligte Spezialbillette (Minimalpreis 2. Klasse Fr. 11.–, 1. Klasse Fr. 16.80) aus, die im Automobilsalon abzustempeln sind. Geöffnet ist der Salon am Eröffnungstag (11. März) von 10 bis 19 Uhr, an den beiden Sonntagen (14. und 21. März) von 8 bis 19 Uhr, am Mittwoch, 17., und Freitag, 19. März, von 9 bis 22 Uhr und an den übrigen Werktagen von 9 bis 19 Uhr. (Eintrittspreis Fr. 6.–, für Kinder bis 12 Jahren und Militär Fr. 4.–.)

Didacta/Eurodidacta in Basel

Über 600 Aussteller aus Europa und Übersee sind an der Lehrmittelmesse Didacta/Eurodidacta vertreten, die vom 23. bis 27. März in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfinden wird. Gezeigt werden Fachraumeinrichtungen, Wandkarten, audiovisuelle Medien und elektronische Datenverarbeitung und Lehrmethoden. Als Sonderschauen gelten die amerikanische Schularchitektur-Ausstellung, die erstmals in Europa zu sehen ist, sowie eine Demonstration über das Thema «Unterrichtshilfen für die öffentlichen Schulen aus der Wirtschaft».

22. Schweizerische Bootschau in Zürich

In vier Hallen der Züspa in Zürich-Oerlikon präsentiert vom 13. bis 21. März die 22. Schweizerische Bootschau auf einer Ausstellungsfläche von ungefähr 16000 Quadratmetern vom kleinsten Ruder-, Paddel- und Schlauchboot bis zu den grössten und komfortabelsten Motorjachten alles, was sich ein Freund des Wassersports wünschen kann. Besonders stark vertreten sind die Segelboote aller Art. Der diesjährigen Schau ist eine besondere Sommermesse angegliedert.

Weltraumbriefmarken in Zürich

Vom 1. bis 4. April findet im Hotel Spürgarten in Zürich die Weraba 1976, die 3. Internationale Weltraumbriefmarken-Ausstellung, statt. Rund 500 Rahmen zu 12 Ausstellungsblättern stehen der von einer grossen Anzahl von Ausstellern aus vielen Ländern und zahlreichen Briefmarkenhändlern beschickten Schau, mit der auch eine grosse Börse verbunden ist, zur Verfügung. Während der Ausstellung sind Vorträge von Mitarbeitern der NASA geplant. So wird Prof. Jacques Piccard der Erkenntnisse der Stratosphärenforschung seines Vaters Auguste Piccard gedenken und über seine eigenen Erfahrungen als Mitarbeiter der NASA sprechen. Neben eigens für die Weraba geschaffenen Sonderstempeln und offiziellen Ausstellungskuverts und -karten mit Briefmarken der Schweiz, der UNO, der USA und der UdSSR dokumentiert die Teilnahme des US Postal Service, der UN Postal

Administration sowie eines offiziellen Postbüros der UdSSR die Internationalität dieser interessanten Ausstellung.

Appenzeller Post im PTT-Museum

Die Reihe der diesjährigen Sonderausstellungen im PTT-Museum in Bern wird mit der bis zum 25. April dauernden Ausstellung «Die Post im Lande Appenzell» eröffnet. Gezeigt werden die ersten postalischen Belege, Briefe aus der Zeit der Helvetischen Republik (1798–1803), Stabstempel aller appenzellischen Gemeinden, hauptsächlich aber die echt gelaufenen Briefe mit Stab- und Rundstempeln auf Markenausgaben ab 1850 und den Stempeln auf der «Sitzenden Helvetia»; auch Briefe mit der «Stehenden Helvetia» sind zu sehen. Als neuere Dokumente findet man Abstempelungen auf Flugpostausgaben ab 1913, älteren Pro-Juventute-Briefen und Porto-Marken. Bilder über die Entwicklung des Postwesens in Innerrhoden und noch seltener anzutreffende Stempel aus dem innern Landesteil, Sonderstempel sowie alte Stiche, Tarife und Originalstempel aus den museumseigenen Beständen ergänzen diesen Streifzug durch Appenzells Postgeschichte.

75 Jahre Aero-Club der Schweiz

Der Aero-Club der Schweiz (AeCS), der am 31. März 1901 von Ballonfahrern in Bern gegründet wurde und dessen Mitgliederzahl von ursprünglich 70 auf über 15000 in 33 Sektionen angewachsen ist, feiert am 31. März im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern sein 75-Jah Jubiläum. Dem Festakt folgt am Nachmittag auf dem Flugplatz Beromünster ein Meeting mit den in der Schweiz noch fliegenden Bucker-Maschinen. Am Jubiläumstag wird die vom Verkehrshaus der Schweiz präsentierte, bis 7. Juni dauernde Sonderausstellung «75 Jahre Aero-Club der Schweiz» eröffnet, die in Filmen und Bildtafeln auf die Tätigkeitsgebiete des AeCS – Ballonfahrt, Motorflug, Segelflug, Fallschirmspringen, Modellflug, fliegerische Vorschulung – hinweist. Im Lauf des Sommers werden drei grosse Flugmeetings veranstaltet.

St. Gallen – Treffpunkt der Orchideenfreunde

Zum erstenmal wird St. Gallen zum Treffpunkt der Orchideenfreunde aus der ganzen Schweiz sowie aus Süddeutschland und Vorarlberg, wenn in der Olma-Halle A vom 12. bis 15. März auf einer Fläche von 2000 m² über 20 in- und ausländische Orchideengärtnereien ihre neuesten Züchtungen und Naturarten ausstellen. Botanische Seltenheiten zeigen der Palmengarten Frankfurt und der Botanische Garten der Stadt St. Gallen, während die Ostschweizer Floristen zusammen mit den St.-Galler Stickereien eine Sonderschau präsentieren.

Bern: 1500 Hunde zur Schau gestellt

In der Berner Ausstellungshalle am Guisanplatz wird man am Wochenende vom 3./4. April an die 1500 Hunde aus zehn Ländern, darunter Vertreter sehr seltener Rassen, zu sehen bekommen. Die 25. Internationale Hundeausstellung in Bern zeigt zwei Sonderschauen, am ersten Tag mit Dachshunden, am zweiten Tag mit deutschen Doggen. Die Ausstellung ist an beiden Tagen

durchgehend von 8 bis 17 Uhr geöffnet. (Eintritt 4 Franken, Kinder, Lehrlinge und Militär die Hälfte; Dauerkarte für beide Tage 6 Franken.)

Vinifera Luzern 76

An der Internationalen Weinausstellung auf Schiffen, die vom 18. bis 27. März in Luzern durchgeführt wird, bieten 27 Aussteller Weine aus der Schweiz, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland, Tunesien, Österreich, der Türkei, Argentinien und Deutschland an. Die beiden Ausstellungsschiffe «Schwyz» und «Winkelried» sind an der Landungsbrücke I, gegenüber dem Bahnhof Luzern, vertäut. Das Ausstellungsrestaurant befindet sich im Erstklassrestaurant der «Schwyz»; auch ein Kindergarten steht zur Verfügung. Eine grosse Tombola verheisst 880 Gewinne mit 1090 Flaschen Wein im Wert von 8033 Franken, wobei die beiden ersten Preisgewinner mit je 50 Flaschen bedacht werden. Die Ausstellung ist jeweils vom Montag bis Freitag von 15 bis 22.30 Uhr, am Samstag und Sonntag von 13 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Balint-Treffen in Ascona

In der Schweiz bestehen etwa 40 Balint-Gruppen und einige studentische Junior-Balint-Gruppen, die sich mit den Problemen der vom verstorbenen Prof. Michael Balint geförderten psychosomatischen Medizin befassen. Unter dem Patronat der Gesellschaften für psychosomatische Medizin der Schweiz, Frankreichs und Italiens findet am Wochenende vom 3./4. April auf Monte Verità in Ascona das vom Locarneser Arzt Prof. Dr. Boris Luban-Plozza wissenschaftlich organisierte und betreute 4. Balint-Treffen statt, das unter Mitwirkung von schweizerischen, italienischen, deutschen, französischen und englischen Fachwissenschaftlern in Referaten und Diskussionen dem Thema «Psychologische Ausbildung des Arztes» gewidmet ist.



Näfelser Fahrt

Am 1. April gedenkt das Glarner Volk der Schlacht bei Näfels vom Jahr 1388, welche ihm die Befreiung von den Habsburgern brachte. Der Anfang der Feierlichkeiten macht um zirka 8.30 Uhr die von Musik umrahmte Ansprache des Landammanns beim ersten Gedenkstein im «Schneisingen». Hierauf begibt sich der Festzug zu den weiteren elf Gedenksteinen. Unterwegs wird der Fahrtbrief in der altdutschen Sprache verlesen, dem eine Fahrtpredigt und ein Hochamt in der St.-Hilarius-Kirche folgen. Darbietungen von Sängern und Musikanten runden die Gedenkfeier ab.

Verbier – Skiwettkämpfe der Akademiker

Zum 50. Mal spielen sich vom 15. bis 19. März in Verbier die Schweizerischen Alpen Ski-Hochschulmeisterschaften und SAS-Rennen des Schweizerischen Akademischen Skiclubs ab. Ihnen voraus geht am 14. März erstmals ein Internationaler Studenten-Parallelschlalom auf der Vue-des-Alpes. Die Hochschulmeisterschaften und die SAS-Rennen umfassen Riesenslalom, Spezialschlalom und Abfahrt. Die Titel Schweizerischer Hochschulmeister werden in den einzelnen alpinen Disziplinen und in der alpinen Dreierkombination vergeben. Eine Damenabfahrt ist nur bei den SAS-Rennen vorgesehen. Ausser der Schweizerischen Hochschulequipe nehmen auch deutsche, österreichische, französische und italienische Equipen an diesen Wettkämpfen teil.

Langlauf der Zehntausend im Engadin

Der 8. Engadiner Skimarathon vom 14. März, der auf einer 42 km langen Strecke von Maloja (1820 m) über Sils, Surlej, St. Moritz Bad, Pontresina, Punt Muragl, La Punt zum Ziel zwischen Zuoz und S-chanf (1690 m) führt, wird diesen Winter erstmals gegen zehntausend Langlauf-begeisterte anziehen.

**Ski-Militärwettkämpfe**

Vom 19. bis 21. März werden in Grindelwald zum 35. Mal die Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf durchgeführt. Nach den Wettkämpfen in den Regionalturnieren geht es um die Erkürung der Schweizer Meister 1976 im militärischen Winter-Dreikampf A und B sowie im Winter-Vierkampf, wo neben den Disziplinen Riesenslalom, Langlauf und Schiessen auch noch Fechten hinzukommt. Es werden rund 300 Teilnehmer aus dem Inland sowie Mannschaften aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweden und Norwegen erwartet.

Zum 14. Mal wird am Wochenende vom 13./14. März in Zweisimmen der Zweitage-marsch auf Skis ausgetragen, zu dem sich 150 Patrouillen militärischer Einheiten und von Vereinen, des Vorunterrichts, des Rotkreuz- und Frauenhilfsdienstes usw. angemeldet haben. Das Reglement verlangt von den Patrouillen mit Uniform, Waffe und Packung täglich 30 Distanzkilometer mit je 1000 Metern Aufstieg und Abfahrt, die innert neun Stunden zurückgelegt werden müssen. Auch Wehrmänner aus den Armeen Österreichs, der Bundesrepublik Deutschland, Englands und Frankreichs haben ihre Teilnahme zugesagt.

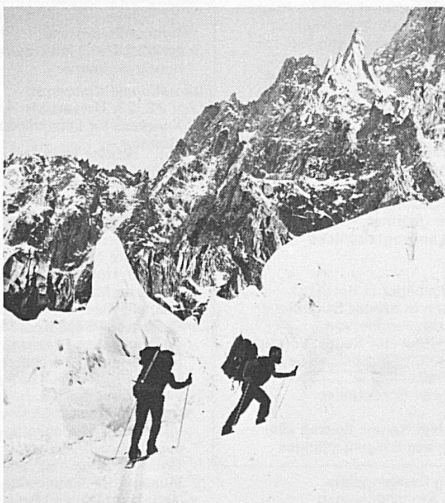
Bieler 25-Kilometer-Lauf

Rund ein halbes Tausend Sportbegeisterte der vier Kategorien Elite, Senioren, Altersklasse und Veteranen werden am 27. März beim Schulhaus Balainenweg in Nidau/Biel zum 25-Kilometer-Strassenlauf über Büren starten. Teilnehmer, die das Ziel innert dreier Stunden erreichen, erhalten eine Erinnerungsmedaille mit dem Wappen von Brugg; dem Tagessieger wird der Peter-Schenk-Wanderpreis verliehen.

Mit den Skis in den Frühling

Mitte März beginnt die Nachsaison in Schweizer Winterkurorten, und sie dauert bis nach Ostern. Warum nicht in dieser Zeit seine Skiferien einplanen, wenn die Tage länger, der Schnee sulzig und last but not least die Preise (ausser über die Osterfeiertage) niedriger sind? Immer mehr Kurorte organisieren Spezialwochen für Skifahrer und auch Langläufer. Im Wochenpauschalarrangement sind Übernachtung, meist Halbpension, Ski- oder Langlaufkurse, Skipass sowie oft noch Hallenbadeintritt und sonstige Vergünstigungen inbegriffen. In Graubünden sind es Arosa, Bivio (Skitourenwoche), Brigels, Churwalden, Davos, Disentis, Flims, Klosters, Lenzerheide, Maloja, Mulegns, Pontresina, Poschiavo, St. Moritz, Samnaun, Savognin, Scuol-Tarasp-Vulpera, Sedrun, Sils, Silvaplana, Splügen, Thusis und Zernez; in der Ostschweiz Braunwald, Malbun, Unterwasser; in der Zentralschweiz Engelberg; im Berner Oberland Adelboden, Axalp, Grindelwald, Kandersteg, Lenk und Wengen und im Wallis schliesslich Anzère, Crans-Montana, Fiesch, Grächen, Haute-Nendaz, Kippel, Leukerbad, Riederalp, St-Luc und Zermatt. Auskünfte bei den jeweiligen Verkehrsvereinen.

Bis in den Juni hinein führen die Schweizer Bergsteigerschulen in ihrem Programm Skihochtouren für alle Stärkeklassen. Als Beispiel Fiesch im Goms eine leichte Skihochtourenwoche auf dem Simplonpass (25.4.–1.5.) oder eine Gipfeltournee rund um Fiesch für mittlere und gute Tourenfahrer (2.–8.5.). Von Andermatt aus ist die mittelschwere Urner Haute-Route (25.4.–1.5.) sowie eine Hochalpine Skitourenwoche zur Britanniahütte und ins Monte-Rosa-Gebiet (2.–8.5.) möglich. Ebenfalls organisiert werden Tages- und Zweitage-touren für Tourenfahrer abseits der Skipiste. Voraussetzung ist Erfahrung im Tiefschneefahren! Engelberg ist bekannt für seine Gletscherabfahrten am Kleintitlis, während La Fouly im Wallis die Haute-Route von Zermatt nach Chamonix im April und Mai als Spezialität offeriert. Pontresina präsentiert unter anderen seine bewährten Ausbildungswochen für Skitourenlauf auf der Diavolezza, der Lagalb und dem Berninapass. Einen Gesamtprospekt aller angeschlossenen Bergsteigerschulen ist beim Schweizer Verband der Bergsteigerschulen, 7260 Davos Dorf, erhältlich.

**«Offene Türen» in Villars**

Villars, Chesières und Arveyes heissen die drei zusammenhängenden Wintersportplätze am Fusse des Chamossaire (2120 m) auf einer Sonnenterrasse über dem Tal der Rhone. Über 50 km präparierte Pisten für alle Ansprüche, 40 Skilehrer, Skibob, Eisstadion, eine Bergbahn, zwei Gondelbahnen sowie über 20 Skilifte, Hallenbad und ein Bade-Center mit Süss- und Meerwasserbecken sowie Fitness-Club mit Sauna, «Bronzage» und Massage sind einige der vielen Angebote für Wintersportler. Villars, das seinen dorffähnlichen Charakter erhalten konnte, bietet unter dem Motto «offene Türen» den Gästen freien Eintritt zu allen Sportanlagen (ausser Bergbahnen und Skiliften). Neu diesen Winter sind die Pauschalen «Gogo-Ski» mit 6 Übernachtungen, Halbpension und Skifahren nach Belieben in Château-d'Œx, Les Diablerets, Ley-sin, Villars, Les Mosses und La Lécherette. Der Preis variiert je nach Hotelklasse zwischen 324 und 540 Franken.

Ferien auf dem Bauernhof

Die Lancierung der neuen Ferienformel «Urlaub auf dem Bauernhof» stiess im letzten Jahr auf so grossen Erfolg, dass das Angebot die Nachfrage bei weitem überstieg. Für 1976 ist nun ein weiteres Kontingent von Bauernhöfen in den Kantonen Waadt, Neuenburg, Freiburg, Wallis und auch im Tessin hinzugekommen. Dem Feriengast bietet man drei verschiedene Möglichkeiten: unabhängiges Privatquartier mit Kochgelegenheit für eine Woche, Nachtquartier mit Verpflegung als Etappenziel sowie Unterkunft und Vollverpflegung am Familientisch der Bauersleute. Als grosse Hilfe hat der «Service romand de vulgarisation agricole» (Route du Pavement 81, 1018 Lausanne, Tel. 021 377551) eine kleine Broschüre «Tourisme rural» mit Angabe von Adressen, Bettenzahl, Dienstleistungen, Sportmöglichkeiten in der Umgebung, Preisen usw. für Bauernhofferien in der welschen Schweiz und im Tessin publiziert. Übrigens: wer ländliche Ferien auf einem Emmentaler Bauernhof verbringen möchte, wende sich an den Verkehrsverband Emmental, 3550 Langnau i. E.

Madrisa: Jubiläumstarif für Senioren

Aus Anlass des 10jährigen Bestehens der Madrisabahn in Klosters Dorf wird allen Damen ab 62 und Herren ab 65 Jahren ein Jubiläumrabatt von 50 Prozent gewährt. Die Vergünstigung gilt auch an Wochenenden und bezieht sich sowohl auf Einzelbillette für Gondelbahn wie auch auf die Tageskarte für Gondelbahn und Skilifte. Auch Nichtskifahrer können von diesem Angebot profitieren, denn auf der Sonnenterrasse von Klosters sind zwei Wanderwege präpariert.

Tariferhöhung: Tunnel Grosser St. Bernhard

Die Tarife durch den Tunnel des Grossen St. Bernhard sind neu angesetzt worden. Ein Personenwagen zahlt nun für eine einfache Fahrt Fr. 12.– und für eine Retourfahrt Fr. 17.–. Neu ist die Schaffung eines Abonnements für 10 Fahrten, das 5 Monate Gültigkeit hat und einen Rabatt von durchschnittlich 63% gewährt. Für den Warenverkehr wurde die Gültigkeit des Abonnements für 20 Fahrten, mit einem Rabatt von 30%, von sechs Monaten auf ein Jahr verlängert.